

DerWesten - 12.08.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/wesel/2009/8/12/news-128907703/detail.html>

Radtour

Wunderbare Landschaft vor der Tür

NRZ Wesel, 12.08.2009, Petra Herzog

Wesel. Dass Bislich immer eine Reise wert ist, findet nicht nur Bürgermeisterin Ulrike Westkamp. Auch Regierungspräsident Jürgen Büssow scheint das so zu sehen, sonst wäre er nicht zum wiederholten Male mit dem Fahrrad im Dorf am Deich unterwegs gewesen.

Dem Chef der Bezirksregierung in Düsseldorf scheint es am Niederrhein gut zu gefallen. Bestens ausgerüstet – mit gelben Klettverschlüssen um die Hosenbeine und schwarzem Helm auf dem Kopf – radelte er am Weseler Rathaus los, um über die Rheinbrücke entlang des Deichs bis zur Bislicher Insel zu gelangen. Begleitet wurde er von zahlreichen Genossen, unter anderem Landratskandidat Dr. Ansgar Müller und Landtagskandidat Norbert Meesters. Im Naturforum gab es zahlreiche Informationen, genauso wie später nach der Fahrt mit der „Keer tröch“ im Hof des Bislicher Heimatmuseums. Doch Büssow zeigte sich erstaunlich gut vorbereitet, kennt vieles, was sich hier vor Ort tut.



Startklar für die große Runde über den Rhein: Hier kommt Bewegung in den Wahlkampf. (Foto: Thorsten Lindekamp)

Kein Massentourismus wie in Torremolinos

Während Westkamp auf das Dorfentwicklungskonzept aufmerksam machte – Ausbau des Fährkopfes, Wohnen am Wasser, Verlegung des Sportplatzes – sicherte Büssow den Bislichern zu: „Da, wo wir mitmachen können, wollen wir das tun.“ Selbstverständlich gehe es hier nicht um eine Art Massentourismus wie in Torremolinos oder im nicht so weit entfernten Kalkarer Kernwasserwunderland. Vielmehr müssten die Naturschutzgebiete und die Museen in einer Form des Regionalmarketings Platz finden. Schließlich sollen die Leute in den Städten auf die wunderbare Landschaft vor ihrer Haustür aufmerksam gemacht werden. Nach seinen Ausführungen ging's für die Radler auf die Bänke, wo sie Gegrilltes und gekühlte Getränke vom Heimatverein gereicht bekamen. Denn dem Regierungspräsidenten war es nach der Tour nach „ein bisschen Relaxen“. Der Abbau der Verkehrsschilder, der in Bislich vorangetrieben werden soll, wurde nur am Rande ein Thema.

Verkehrsschilder

Bislich ist anders

Ein dickes Lob für die Bislicher Bürgerinnen und Bürger gab's am Rande der Veranstaltung mit dem Regierungspräsidenten von der Bürgermeisterin: „Bislich zeichnet sich dadurch aus, dass hier angepackt wird und manchmal – nicht immer – bei der Stadt um Unterstützung gebeten wird.“

Denn die Sachlage ist klar: Weil für die Mühlenfeldstraße einst Fördergelder in Höhe von 167 000 Euro flossen, besteht eine 25-jährige Bindung an das Bestehende. Es müssen also noch 15 Jahre gewartet werden, bevor sich etwas tut. Allerdings hatten Westkamp und SPD-Regionalrätin Gunhild Saringen bereits in der vergangenen Woche in Düsseldorf vorgefühlt. Das Ergebnis: Im Bereich der Kreuzung mit der Straße „Auf dem Steinberg“ dürfen die Schilder demnächst entfernt werden – zumindest ein kleiner Erfolg für die beiden Frauen vom Niederrhein, die auch zu bedenken geben, dass eine

durchgängige Rechts-vor-links-Regelung im Dorf vielleicht doch zu gefährlich wäre.

